

6. Semester | Sommersemester 2021

Bedsideteaching

Innere Medizin | Chirurgie

Name, Vorname: _____



Hygiene-Grundregeln für Studierende im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie

Bitte beachten und befolgen Sie zu jeder Zeit die folgenden Grundregeln im Rahmen Ihrer Tätigkeit an der UMG:

- Sie dürfen das Krankenhaus nur mit ihrem Studierendenausweis betreten. Führen Sie diesen immer mit sich.
- Führen Sie täglich das Symptombuch und messen Sie täglich Ihre Körpertemperatur. Führen Sie das Symptombuch der jeweiligen Woche bitte mit sich.
- Betreten Sie das Krankenhaus/Ihre Arbeitsstelle nur, wenn Sie keine Krankheitssymptome haben.
- Bei neu auftretenden oder sich verschlechternden Symptomen beenden Sie unverzüglich Ihre Arbeit bzw. treten diese erst gar nicht an und setzen sich telefonisch mit der Corona- Ambulanz für Mitarbeitende in Verbindung (86-5348).
- Bei Kontakt zu Sekreten und Körperflüssigkeiten eines bestätigten Covid-19-Falles oder Covid-19-Verdachtsfalles nehmen Sie umgehen Kontakt zur Corona-Ambulanz auf.
- Bitte achten Sie auf eine regelmäßige und ausreichende Händedesinfektion.
- Tragen Sie den Mund-Nasen-Schutz während der gesamten Zeit Ihres Aufenthaltes im Klinikum bzw. im Zimmer des Patienten.
- Solange Sie sich in einem Patientenzimmer aufhalten sollte der Patient, wenn es vom Patienten toleriert wird, ebenfalls einen MNS zu tragen.
- Halten Sie bitte einen Abstand zum Patienten von mind. 1,5 Metern ein, wenn Sie nicht pflegerisch oder diagnostisch tätig werden müssen.
- Gemeinsame Pausen, Übergaben und Besprechungen sind auf ein Minimum zu reduzieren.

Komplexitätsstufen:

1. Kontakte zwischen Studierenden (Praktika)
– Abstandsregel 1,5 m – Community Mask – Max. Gruppengröße von 25 in Abhängigkeit der Raumgröße
2. Kontakte zwischen Studierenden und Lehrenden
– siehe 1.
3. Untersuchungskontakte zwischen Studierenden und Patienten Studiengang Humanmedizin
– Patientenkontakt ausschließlich im weißen Bereich und Ambulanz – max. 2 Studierende zeitgleich pro Patient und Patientenzimmer – Kontaktzeit bei klinischen Untersuchungen max. 60 min. – Kontaktzeit bei Anamneseerhebung/ Explorationen und Abstandswahrung von 1,5m max. 60 min. – Immer tragen eines chirurgischen Mund-Nasen-Schutz – Klinikzugang über Temperaturmessung (z. B. Wärmebildkamera) – übliche klinische Schutzkleidung (Kasack und Hose)

Inhalt

Allgemeines.....	2
Über das Teilnahmeheft	2
Evaluation	2
Evaluationsfrist:	2
Informationen zur Schutzkittelbekleidung.....	2
Übersichtsterminplan der Bedside teachings	2
Chirurgie	3
Ablauf und Pläne	3
Lehrinhalte	5
Innere Medizin	6
Ablauf und Pläne	6
Lehrinhalte	8
Teilnahmebestätigungen	12

Bitte achten Sie unbedingt auf mögliche aktuelle Bekanntmachungen
im Aushang, auf unseren Internetseiten, im eCampus und auf Ankündigungen der Fachgebiete.

Allgemeines

Über das Teilnahmeheft

In diesem Heft wird die Teilnahme in den Bedsideteachings Innere Medizin und Chirurgie bestätigt. Bitte nehmen Sie das Heft zu jedem Termin des Bedsideteaching mit. Das komplettierte Heft nehmen Sie mit zur MiniSteX-Prüfung und geben es dort ab.

Evaluation

Die Evaluation erfolgt über den eCampus. Nach erfolgter Evaluation erscheint auf Ihrer persönlichen Übersicht eine entsprechende Kennzeichnung vor der bewerteten Lehrveranstaltung.

Wenn alle Bewertungen in der vorgegebenen Frist abgeschlossen wurden, erfolgt eine automatische elektronische Bestätigung der Teilnahme an das Studiendekanat.

Evaluationsfrist:

zeitnah nach Abschluss des einzelnen Fachgebietes bzw. der entsprechenden Leistungsüberprüfung,
Evaluationsende: 10. Oktober 2021

Informationen zur Schutzkittelbekleidung

Bei Tätigkeiten am Patienten sind in allen Situationen, bei denen eine Infektionsgefährdung des Patienten oder auch des Studierenden gegeben ist, Schutzkittel oder Kasack und Hose zu tragen.

Die Universitätsmedizin hat für Sie die notwendige Schutzbekleidung mit dem entsprechenden Service organisiert.

Im Klinikum stehen zentrale Umkleiden für Studierende zur Verfügung, Schutzkleidung erhalten Sie an den ausgewiesenen Wäschausgaben.

Übersichtsterminplan der Bedsideteachings

von	-	bis	Chirurgie	Innere Medizin
15.03.2021	-	26.03.2021	Gruppe 1 – 4	Gruppe 5 - 8
29.03.2021	-	09.04.2021	Gruppe 5 – 8	Gruppe 1- 4
12.04.2021	-	23.04.2021	Gruppe 9 – 12	Gruppe 13 - 16
26.04.2021	-	07.05.2021	Gruppe 13 – 16	Gruppe 9 – 12
10.05.2021	-	21.05.2021	Gruppe 17 – 20	Gruppe 21 – 24
24.05.2021	-	04.06.2021	Gruppe 21 – 24	Gruppe 17 – 20
07.06.2021	-	18.06.2021	Gruppe 25 – 28	Gruppe 29 – 32
21.06.2021	-	02.07.2021	Gruppe 29 – 32	Gruppe 25 – 28

Chirurgie

Lehrverantwortlicher

Prof. Dr. med. Stephan Kersting, MBA, ☎ 86 60 01, stephan.kersting@med.uni-greifswald.de

Beteiligte Fachbereiche

Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie: F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/kp_chir/

Unfallchirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., <http://www.medizin.uni-greifswald.de/unfallch/>

Ablauf und Pläne

Grundsätzliches

Die Studierenden der geraden BST-Gruppen beginnen in der Allgemeinen Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie AC/TC), die Studierenden der ungeraden BST-Gruppen beginnen in der Unfallchirurgie (UC). Nach einer Woche erfolgt ein Tausch der Stationen → ungerade Gruppen AC / TC, gerade Gruppen UC

Wochenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
AC/TC	Einführung Theorie Vorgehen akutes Abdomen Gefäßdiagnostik Arztbriefschreibung Wie lese ich einen OP-Bericht? Patientensicherheit	Patientenaufnahme und -vorstellung Diskussion relevanter chirurgischer Krankheitsbilder	Theorie Verhalten im OP Praktischer Nahtkurs	Grundlagen Sonographie Patientenfall	Praktische Übungen: Gefäßdiagnostik Erstellung Arztbrief Diagnostikpfade Therapieentscheidungen
UC	Einführung Patientenaufnahme und -vorstellung Patientenfall Chirurgische Visite	Patientenaufnahme und -vorstellung Patientenfall Chirurgische Visite	Seminar: Prinzipien der konservativen Therapie bei Frakturen Seminar: Operative Verfahren in der Unfallchirurgie	Seminare: Rehabilitative Medizin, Heil- und Hilfsmittel, Physiotherapie	Praktische Übungen

Detaillierter Wochenplan Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Tag	Uhrzeit	Thema	Gruppen	Ort
Montag	13:00 – 16:00	Begrüßung/Einführung Theorie	Alle	L02.22
Dienstag	13:00 – 14:30	Patientenfall		Station E2
	14:30 – 16:00	Chirurgische Krankheitsbilder		Station E2
Mittwoch	13:00- 16:00	Verhalten im OP	Alle	Treffpunkt E2
		Nahtkurs	Alle	
Donnerstag	13:00- 14:30	Grundlagen Sonographie	Alle	
	14:30- 16:00	Patientenfall	Alle	
Freitag	13:00 – 16:00	Praktische Übungen: Gefäßdiagnostik Erstellung Arztbrief Diagnostikpfade Therapieentscheidungen		Station E2

Detaillierter Wochenplan Unfallchirurgie

Tag	Uhrzeit	Thema	Gruppen	Ort
Montag	13:00 – 13:30	Begrüßung/ Gruppeneinteilung Einteilung der Patienten von Station	2x 4-er Gruppen 2x 3-er Gruppen	Seminarraum J02.42
	13:30 – 15:00	Initiale unfallchirurgische Patientenaufnahme	UaK-Gr. 1 + 2	ZNA
	13:30 – 15:00	Anamnese und Untersuchung von Patienten	UaK-Gr. 3 + 4	Station C2
	15:00 – 16:00	Besprechung der Patienten	Alle UaK-Gruppen	Seminarraum J02.42
Dienstag	13:00 – 14:30	Anamnese und Untersuchung von Patienten	UaK-Gr. 1 + 2	Station C2
	13:00 – 14:30	Initiale unfallchirurgische Patientenaufnahme	UaK-Gr. 3 + 4	ZNA
	14:30 – 16:00	Besprechung der Patienten	Alle UaK-Gruppen	Seminarraum J02.42
Mittwoch	13:00 – 14:00	Seminar: Prinzipien der konservativen Therapie bei Frakturen	Alle Gruppen	Seminarraum J02.42
	14:00 – 15:00	Seminar: Operative Verfahren in der Unfallchirurgie		
	15:00 – 16:00	Seminar: DRG – Verstehen – Stationäre Führung von chirurgischen Patienten		
Donnerstag	14:00 – 16:00	Seminare: Rehabilitative Medizin, Heil- und Hilfsmittel, Physiotherapie	Alle Gruppen	Seminarraum J02.42
Freitag	13:00 – 16:00	Praktische Übungen	Alle Gruppen	Seminarraum J02.42

Lehrinhalte

Teilgebiet Allgemeine und Viszeralchirurgie

Koordination: PD Dr. med. W. Keßler, ☎ 86 6051, wolfram.kessler@med.uni-greifswald.de

Treffpunkt: 13:00 Uhr - Flur zwischen den Stationen E2 / D2

Allgemein- und viszeralchirurgische Krankheitsbilder

- Hernien, Cholezystolithiasis
- Ileus
- Appendizitis
- Abdominelles und Thoraxtrauma
- Akutes Abdomen
- Onkologische Chirurgie: Ösophagus, Magen, Pankreas, Colon, Rektum, Lebermetastasen

Teilgebiet endokrine, Thorax- und Gefäßchirurgie

Koordination: Prof. Dr. med. A. Hoene, ☎ 86 6105, andreas.hoene@med.uni-greifswald.de

Treffpunkt: 13:00 Uhr – Flur zwischen den Stationen E2 / D2

Endokrine, thorax- und gefäßchirurgische Krankheitsbilder:

- Aortenaneurysma
- pAVK/akute Ischämie der Extremitäten
- Lungenkarzinom
- Pneumothorax,
- Pleuraempyem
- (Neben)Schilddrüsenerkrankungen

Lehrbuchempfehlung: Heidelberger Standarduntersuchung (978-3-00-053077-7 (ISBN))

Videomaterial - Link: http://www2.medizin.uni-greifswald.de/kp_chir/index.php?id=805 (Benutzername: winter/ Passwort: winter)

Teilgebiet Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Koordination: Dr. med. Lyubomir Haralambiev, ☎ 86 22 541, lyubomir.haralambiev@med.uni-greifswald.de

Treffpunkt: 13:00 Uhr, DZ 7, J02.42 (2. OG)

Lernziele:

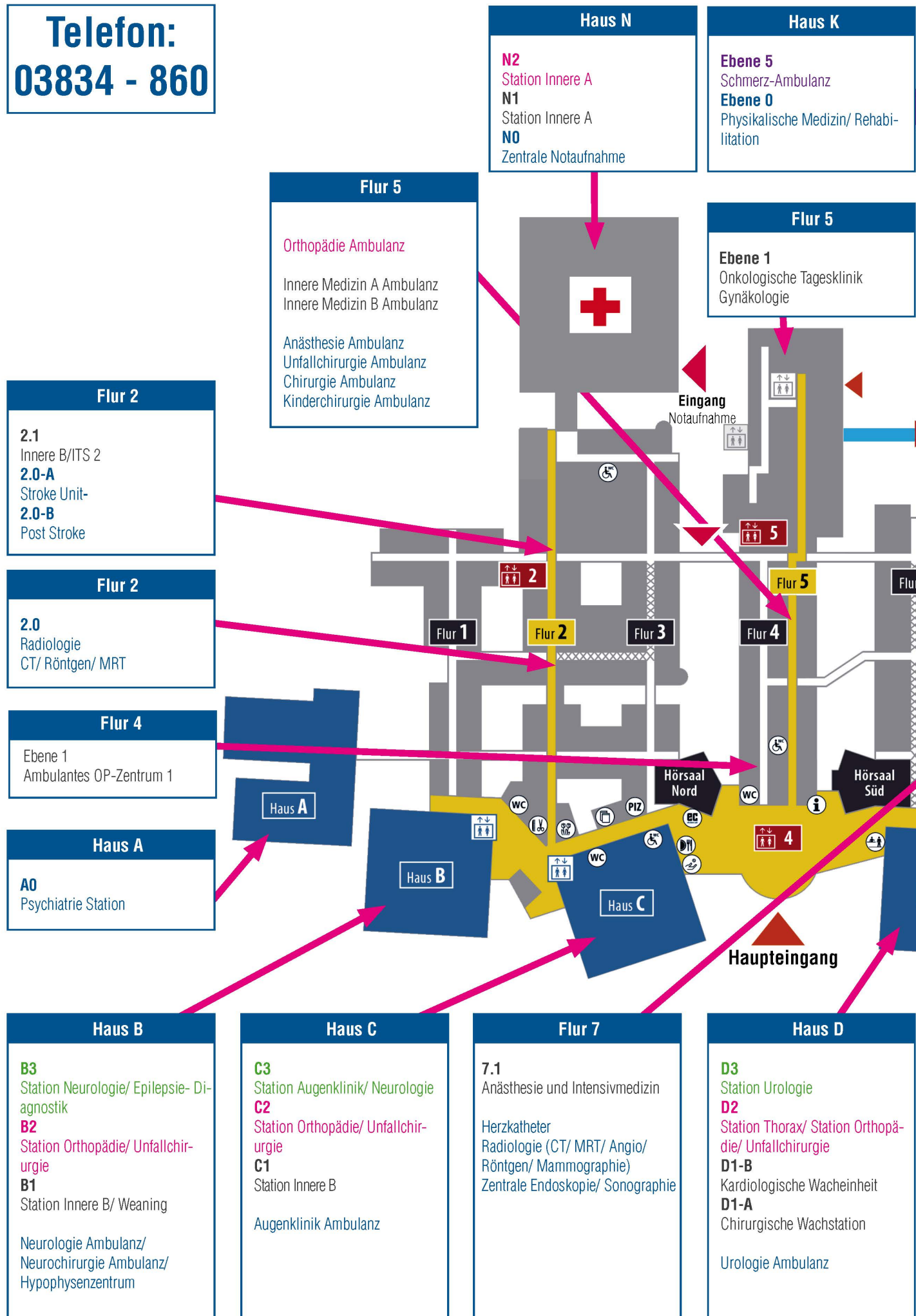
1. Anamnese
 - Selbstständige Anamneseerhebung mit realen Patienten
 - Schwerpunkte der Anamnese: Unfallmechanismus, Modalitäten der aktuellen Beschwerden, Begleitverletzungen, Ausfallsymptomatik, BG-Verfahren, Impfstatus
2. Untersuchung von Patienten
 - Unter Aufsicht und in selbstständiger Regie die Anwendung der in U-Kur erlernte Techniken der körperlichen Untersuchung
3. Wissen
 - Grundlagen der bildgebenden Diagnostik bei Verletzten
 - Klassifikation von Frakturen
 - Prinzipien der konservativen Therapie von Verletzungen
 - Kenntnisse und praktische Erfahrung beim Anlegen von immobilisierenden Verbänden
 - Prinzipien der operativen Therapie – diverse osteosynthetischen Verfahren, offene und arthroskopische Eingriffe etc.

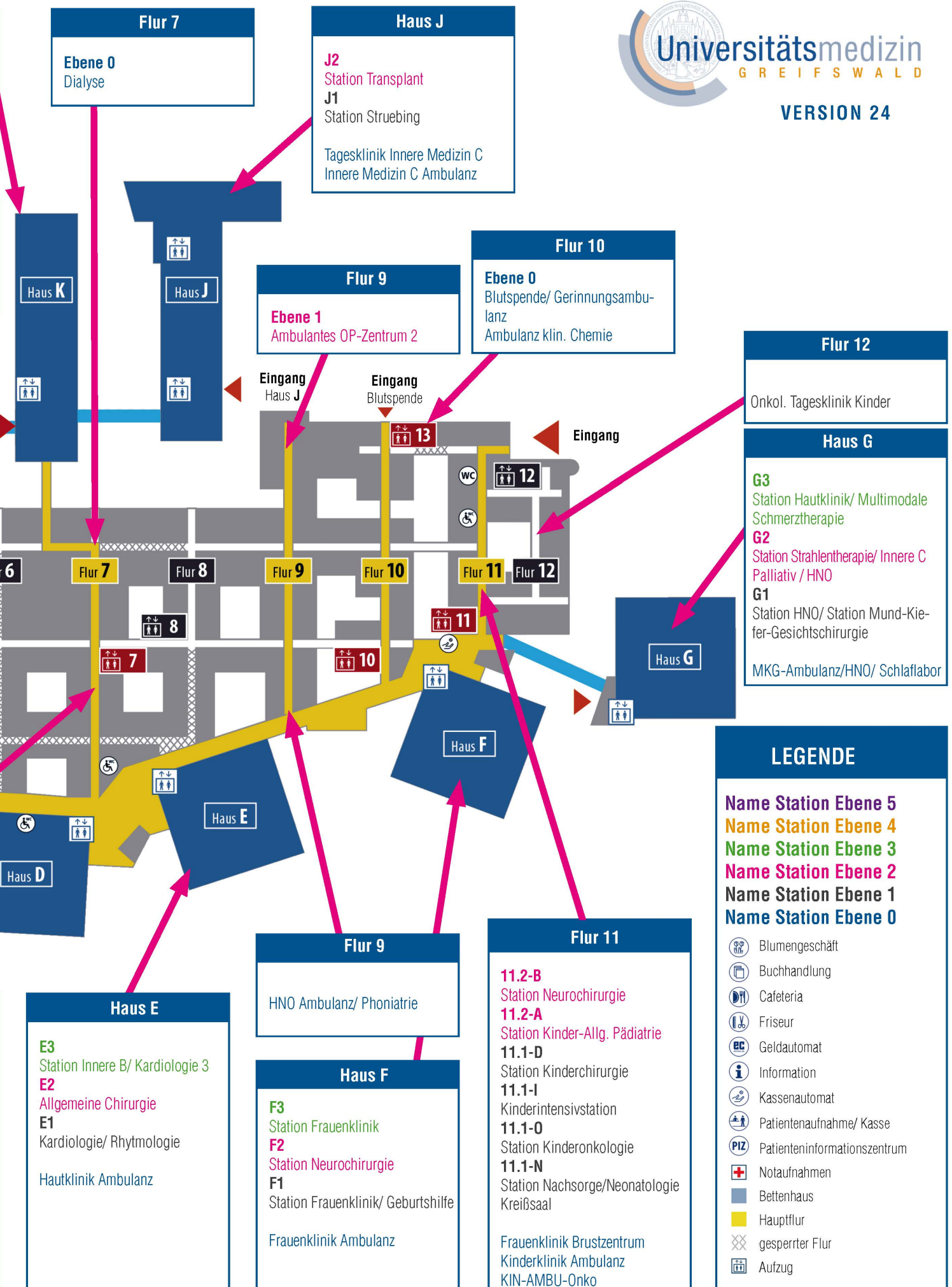
Unfallchirurgische Krankheitsbilder:

Verletzungen der Hand und des Unterarmes

- Hüftgelenksnahe Fraktur
- Verletzungen des Kniegelenks
- Sprunggelenksverletzung

Telefon:
03834 - 860





Innere Medizin

Lehrverantwortliche:

Prof. Dr. med. Sylvia Stracke (KIM A), ☎ 86 80752, sylvia.stracke@med.uni-greifswald.de

Prof. Dr. med. Marcus Dörr (KIM B), ☎ 86 80 510, marcus.doerr@med.uni-greifswald.de

Dr. med. Dennis Nonnenberg (KIM C), ☎ 86 66 98, onkologie@med.uni-greifswald.de

Beteiligte Einrichtungen:

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A (KIM A): F.-Sauerbruch-Str.

http://www.medizin.uni-greifswald.de/inn_a/

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B (KIM B): F.-Sauerbruch-Str.

http://www2.medizin.uni-greifswald.de/inn_b/

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C (KIM C): F.-Sauerbruch-Str.
[greifswald.de/InnereC/](https://www2.medizin.uni-greifswald.de/InnereC/)

[https://www2.medizin.uni-](https://www2.medizin.uni-greifswald.de/InnereC/)

Ablauf und Pläne

Grundsätzliches

Im BedsideTeaching soll das Basiswissen häufiger internistischer Krankheitsbilder praxisnah vermittelt werden. Patientenvorstellungen und Falldiskussionen bilden den Schwerpunkt der Veranstaltung. Ggf. wird theoretisches Basiswissen anhand von Fallvignetten gemeinsam wiederholt (Spezifische Inhalte und Anforderungen). Mitzubringen sind neben einem Arztkittel und Mundschutz weitere Untersuchungsutensilien (Stethoskop, Leuchte, ggf. Reflexhammer).

Treffpunkt und Gruppeneinteilung

Die Gruppe trifft sich mit den Tutor*innen bzw. Dozent*innen am ersten Tag der jeweiligen Woche je nach Einteilung um 12:30 Uhr vor dem Sekretariat der KIM A (Raum 8.0.24), KIM B (Raum 6.0.40) oder KIM C (Turm G, Ebene 0, vor dem Raum der Palliative-Care-Koordinatorin, R-0.32 oder G.0.9).

Gruppe	Woche 1	Woche 2	Gruppe	Woche 1	Woche 2
1	KIM A	KIM B	17	KIM A	KIM B
2	KIM B	KIM A	18	KIM B	KIM A
3	KIM B	KIM C	19	KIM B	KIM C
4	KIM A	KIM B	20	KIM A	KIM B
5	KIM A	KIM B	21	KIM A	KIM A
6	KIM B	KIM A	22	KIM B	KIM B
7	KIM B	KIM C	23	KIM B	KIM B
8	KIM A	KIM B	24	KIM A	KIM A
9	KIM A	KIM B	25	KIM A	KIM B
10	KIM B	KIM A	26	KIM B	KIM A
11	KIM B	KIM C	27	KIM B	KIM C
12	KIM C	KIM B	28	KIM C	KIM B
13	KIM A	KIM B	29	KIM A	KIM B
14	KIM B	KIM A	30	KIM B	KIM A
15	KIM B	KIM C	31	KIM B	KIM C
16	KIM A	KIM B	32	KIM A	KIM B

Detaillierter Ablauf

KIM A:

- 12:30 bis ca. 14:00: Seminarraum (1-2 Gruppen und ein*e Dozent*in):
 - o Auswahl der Patient*innen, Besprechung von Themenschwerpunkten (Fallvignetten) zur Vermittlung theoretischer Grundlagen
 - o Am ersten Tag können die Fallvignetten jeweils 1-2 Student*innen zugeteilt werden, welche diese zur Diskussion an den folgenden Tagen vorbereiten
- ab ca. 14:00: Stationen; Aufteilung der beiden Gruppen (zwei Dozent*innen+ 2 Stationen):
 - o jeweils 1-2 Student*innen führen Anamneseerhebungen und klinische Untersuchungen ausgewählter Patient*innen durch
 - o anschließend werden die Fälle gemeinsam mit dem*der Dozent*in besprochen
 - o Demonstration diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen in den Funktionsbereichen (Endoskopie, Sonografie, Dialyse, Ambulanzen)

KIM B:

- 12:30 bis ca. 14:00: Seminarraum (2 Gruppen und ein/e Dozent*in):
 - o Besprechung von Themenschwerpunkten (Fallvignetten) zur Vermittlung theoretischer Grundlagen
 - o Am ersten Tag können die Fallvignetten jeweils 1-2 Student*innen zugeteilt werden, welche diese zur Diskussion an den folgenden Tagen vorbereiten
- ab ca. 14:00: Stationen; Aufteilung der beiden Gruppen (zwei Dozent*innen):
 - o jeweils 1-2 Student*innen führen Anamneseerhebungen und klinische Untersuchungen ausgewählter Patienten durch
 - o anschließend werden die Fälle gemeinsam mit dem/r Dozent*in besprochen
 - o Demonstration diagnostischer Maßnahmen (Echokardiografie, Ergometrie, Spiroergometrie, Lungenfunktionsuntersuchung, Gefäß-Duplexuntersuchungen, Herzkatheteruntersuchungen, Schrittmacherimplantationen und -abfragen) in den Funktionsabteilungen

KIM C:

- Treffpunkt ist am Montag um 13:00Uhr vor dem Zimmer der Palliative-Care-Koordination: R-0.30 - G.0.10. Es erfolgt eine Einteilung in Kleingruppen und Zuweisung von Patienten deren Kasus durch die Studenten aufgearbeitet werden soll und dann in der Gruppe diskutiert wird.
- Die Studenten sollen den Patienten im stationären Setting möglichst Aufnehmen, Diagnostik- und Therapievorschläge erarbeiten und die Entlassung vorbereiten im Hinblick auf eine selbstständige Tätigkeit, die von Ihnen als Assistenzarzt erwartet wird.
- Spezifische Interventionen, Diagnostik und Bildgebung zur Therapieplanung werden mit eingebaut und diskutiert.

Lehrinhalte

Seminare

Die Seminare werden als Online-Seminar per Zoom durchgeführt (siehe detaillierter Seminarplan im Semesterheft).

Spezifische Inhalte und Anforderungen

Eine detaillierte Aufstellung der Lehrinhalte für das Fach Innere Medizin kann den entsprechenden Lernzielkatalogen der KIM A, KIM B und KIM C entnommen werden, die im eCampus zum Download zur Verfügung stehen. Im Folgenden sind die spezifischen Lehrinhalte der drei internistischen Einrichtungen aufgelistet:

KIM A (Gastroenterologie, Endokrinologie, Nephrologie, Rheumatologie)

Die Fallvignetten umfassen folgende Krankheitsbilder und Themenkomplexe:

Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
Gastrointestinale Blutung	Verdachts- & Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, (Stufenschema GI- Blutung), Gastroskopie und Koloskopie gesehen	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen, erläutern
akute und chronische Pankreatitis	Verdachts- & Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen (Stufenschema Pancreatitis)	Kenntnis über Grundlagen von Behandlungskonzepten	Konzepte kennen und erläutern
Differentialdiagnose des Ikterus	Verdachts- & Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, Sonografie gesehen	Konzepte kennen und erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Leberzirrhose	Verdachts- & Differentialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
Infektöse Durchfallerkrankungen	Verdachts- & Differentialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medik. Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
kolorektale Tumoren	Verdachts- & Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Konzepte kennen und erläutern
Metabolisches Syndrom	Verdachts- & Differentialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde	Kenntnis möglicher Komplikationen sowie medikamentöser und (nicht-medikamentöser) Therapieoptionen	Prophylaxe von Komplikationen, Konzepte kennen und erläutern
Diabetes mellitus Typ 1 / Typ 2 und Folgeerkrankungen	Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, insbesondere OGTT, HbA1c, brachioruraler Index, Vibrationsempfindlichkeit	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Prophylaxe von Komplikationen, Konzepte kennen und erläutern

Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
Osteoporose	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde einschließlich Osteodensitometrie	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Prophylaxe von Komplikationen, Konzepte kennen und erläutern
Schilddrüsenfunktionsstörungen	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger Labor- und Sonografiebefunde, Sonografie gesehen	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Konzepte kennen und erläutern
Mangel- oder Fehlernährung / Adipositas	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Konzepte kennen und erläutern
Akutes Nierenversagen	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, Harnsediment	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Chronische Niereninsuffizienz	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, Dialyse	Behandlungskonzepte erläutern Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
Rheumatoide Arthritis/ Spondyloarthropathie	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
Kollagenosen / Vaskulitis	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
Differenzialdiagnose Hypertonus	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern

KIM B (Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin)

Die Fallvignetten sind als PDF im eCampus verfügbar und umfassen folgende Krankheitsbilder und Themenkomplexe:

Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
Thoraxschmerz	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
KHK	Verdachts- und Differential-diagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren, evtl. Demonstration Echo, Stufenschema der Ischämiediagnostik	Konservative und operative Behandlungskonzepte kennen und erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Herzinsuffizienz	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Bradykarde Rhythmusstörungen	Verdachts- und Differentialdiagnosen	EKG- und Monitoraufzeichnung interpretieren	Kenntnis medikamentöser und nicht-medik. Therapieoptionen	
Tachykarde Rhythmusstörungen	Verdachts- und Differentialdiagnosen	EKG- und Monitoraufzeichnung Interpretieren	Kenntnis medikamentöser und nicht-medik. Therapieoptionen	
Vorhofflimmern	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	EKG interpretieren (Erkennen)	Kenntnis möglicher Komplikationen sowie medikamentöser (und nicht-medik.) Therapieoptionen	Prophylaxe von Komplikationen
Aortenklappen- stenose	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration wichtiger Befunde (z.B. Echo, Herzgeräusche)	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
Infektiöse Endokarditis	Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration wichtiger Befunde (z.B. Echo, Herzgeräusche)	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Prophylaxe von Komplikationen
Synkope	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
Lungenarterienembolie	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	CT-Bilder und Echo interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
PAVK	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
Asthma bronchiale	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Bronchiale Provokation, Röntgen, Lungenfunktion, CT-Thorax, Spasmolyse	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Pneumonie	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Risikobewertung nach Score vornehmen, Therapieversuch abgeben	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern

KIM C (Hämatologie/Onkologie, Knochenmarktransplantation, Palliativstation)

- Interpretation eines maschinellen Blutbildes. Erkennen typischer Veränderungen, die sich daraus ergebenden: Differentialdiagnosen, diagnostischen Maßnahmen und therapeutischen Konsequenzen
- Erkennen und Behandlung typischer Notfallsituationen in der Hämatologie/Onkologie: z.B. Cauda Equina-Syndrom, Tumorlyse, Hyperviskosität, neutropenes Fieber, Hypercalcämie, obere Einflusstauung, Hirnmetastasen und Thrombopenie/Blutung
- Grundlagen der Palliativmedizin (Palliatives Basisassessment, Symptomkontrolle, multiprofessionelles Team)

Die Fallvignetten umfassen folgende Krankheitsbilder und Themenkomplexe:

Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
Anämie	Verdachts- und Differential-diagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	BB interpretieren	Behandlungskonzepte kennen und erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Monoklonale Gammopathie	Verdachts- und Differentialdiagnosen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen	Kenntnis therapeutischer Möglichkeiten	Kenntnis v. Komplikationen
Indolente Lymphome/CLL	Verdachts- und Differentialdiagnosen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, Stadieneinteilung	Kenntnis therapeutischer Möglichkeiten	Prophylaxe von Komplikationen
Hodgkin Lymphome	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, Stadieneinteilung	Kenntnis therapeutischer Möglichkeiten	
Diffus großzelliges B-Zell Lymphom	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, Stadieneinteilung	Kenntnis über Prinzipien der Therapie	
Akute Leukämie	Klinik, Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, prognostische Faktoren	Kenntnis über Prinzipien der Therapie	Prophylaxe von Komplikationen
Leukozytose/ Chronische myeloische Leukämie	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, Komplikationen	Kenntnis über Prinzipien der Therapie	
Bronchialkarzinom	Verdachts- und Differentialdiagnosen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen Komplikationen, Röntgen und CT-Bilder interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
Zytopenie / MDS	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, prognostische Faktoren	Kenntnis über Prinzipien der Therapie, Komplikationen	
Palliatives Basisassessment	Erhebung des Basisassessment, Differentialdiagnosen, Therapiezielfindung	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger Befunde, Symptome	Kenntnis über Prinzipien der symptomatischen Therapie; off label use	

Teilnahmebestätigungen

Chirurgie

1. Woche		2. Woche	
Datum 1. Montag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Montag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Dienstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Dienstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Mittwoch _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Mittwoch _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Donnerstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Donnerstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Freitag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Freitag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>

Woche 1		Woche 2	
Datum 1. Montag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Montag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Dienstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Dienstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Mittwoch _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Mittwoch _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Donnerstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Donnerstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Freitag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Freitag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>

Hygiene-Grundregeln für Studierende im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie

Bitte beachten und befolgen Sie zu jeder Zeit die folgenden Grundregeln im Rahmen Ihrer Tätigkeit an der UMG:

- Sie dürfen das Krankenhaus nur mit ihrem Studierendenausweis betreten. Führen Sie diesen immer mit sich.
- Führen Sie täglich das Symptombuch und messen Sie täglich Ihre Körpertemperatur. Führen Sie das Symptombuch der jeweiligen Woche bitte mit sich.
- Betreten Sie das Krankenhaus/Ihre Arbeitsstelle nur, wenn Sie keine Krankheitssymptome haben.
- Bei neu auftretenden oder sich verschlechternden Symptomen beenden Sie unverzüglich Ihre Arbeit bzw. treten diese erst gar nicht an und setzen sich telefonisch mit der Corona- Ambulanz für Mitarbeitende in Verbindung (86-5348).
- Bei Kontakt zu Sekreten und Körperflüssigkeiten eines bestätigten Covid-19-Falles oder Covid-19-Verdachtsfalles nehmen Sie umgehen Kontakt zur Corona-Ambulanz auf.
- Bitte achten Sie auf eine regelmäßige und ausreichende Händedesinfektion.
- Tragen Sie den Mund-Nasen-Schutz während der gesamten Zeit Ihres Aufenthaltes im Klinikum bzw. im Zimmer des Patienten.
- Solange Sie sich in einem Patientenzimmer aufhalten sollte der Patient, wenn es vom Patienten toleriert wird, ebenfalls einen MNS zu tragen.
- Halten Sie bitte einen Abstand zum Patienten von mind. 1,5 Metern ein, wenn Sie nicht pflegerisch oder diagnostisch tätig werden müssen.
- Gemeinsame Pausen, Übergaben und Besprechungen sind auf ein Minimum zu reduzieren.

Komplexitätsstufen:

1. Kontakte zwischen Studierenden (Praktika)
– Abstandsregel 1,5 m – Community Mask – Max. Gruppengröße von 25 in Abhängigkeit der Raumgröße
2. Kontakte zwischen Studierenden und Lehrenden
– siehe 1.
3. Untersuchungskontakte zwischen Studierenden und Patienten Studiengang Humanmedizin
– Patientenkontakt ausschließlich im weißen Bereich und Ambulanz – max. 2 Studierende zeitgleich pro Patient und Patientenzimmer – Kontaktzeit bei klinischen Untersuchungen max. 60 min. – Kontaktzeit bei Anamneseerhebung/ Explorationen und Abstandswahrung von 1,5m max. 60 min. – Immer tragen eines chirurgischen Mund-Nasen-Schutz – Klinikzugang über Temperaturmessung (z. B. Wärmebildkamera) – übliche klinische Schutzkleidung (Kasack und Hose)

Studenten spenden

gemeinsam helfen!



Vollblutspende & Plasmaspende
Mo – Do: 9 – 18 Uhr / Fr: 7 – 16 Uhr
Jeden 1. Sa im Monat: 8 – 12 Uhr

